

Pressemitteilung
Nr. 119/2023

Aktiver Klimaschutz vor Ort: Miele-Mitarbeitende pflanzen 200 Bäume in Gütersloh

- ▶ Junge Buchen, Eichen und Co. machen Stadtpark fit für die Zukunft
- ▶ Geschäftsführerin Steinhage: „Klimaschutz beginnt nicht erst am Werkstor“
- ▶ Bürgermeister Morkes: „Nachhaltiger Beitrag für eine klimafreundliche Stadt“

Gütersloh, 23. November 2022. – Bürgerinnen und Bürger können sich über botanischen Zuwachs im Stadtpark Gütersloh freuen: Als Ausgleich für gefällte Bäume aufgrund von Arbeiten für ein Erdwärmeprojekt bei Miele spendete das Unternehmen mehr als 200 Bäume an die Stadt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter pflanzten diese gestern gemeinsam mit Miele-Geschäftsführerin Rebecca Steinhage, Bürgermeister Norbert Morkes und Stadtbaurätin Nina Herrling ein. Ziel ist es, nicht nur die Grünanlage fit für die Zukunft zu machen, sondern auch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und engagierte Mitarbeitende zu würdigen.

Miele treibt die Energiewende weltweit voran, auch am Stammsitz in Gütersloh. Gleich mehrere Großprojekte sind in Umsetzung, um den Anteil erneuerbarer Energien am Strom- und Wärmemix auszubauen und so den Klimawandel zu entschleunigen. Mit zwei [neuen Anlagen](#) auf dem Werksgelände gewinnt Miele in Kürze Geothermie für den Einsatz für klimafreundliche Wärme- und Kälteversorgung der Verwaltungsgebäude. Um den dafür notwendigen Platz zu schaffen, mussten auf zwei Parkplätzen mehrere Bäume weichen und gefällt werden. Da die Hälfte erkrankt war, hätten diese aus Sicherheitsgründen ohnehin gerodet werden müssen.

Miele sorgt nun unter anderem im Stadtpark mit zehn großen Bäumen nicht nur für Pflichtersatz für die bei dem Geothermieprojekt gefällten Bäume, sondern legt weiteres „Grün“ obendrauf: In Anerkennung eines interdisziplinär und international gestalteten Mitarbeitendenprojekts zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur hat die Geschäftsführung entschieden, der Stadt Gütersloh zusätzlich 200 kleinere Bäume zu stiften. Alle 210 Bäume sollen helfen, die Bepflanzung im Stadtpark zu verdichten, insbesondere im Unterholz. Weiterer Leitgedanke ist es, die heimischen Pflanzen wie die entwickelten Ideen der Projektgruppe weiter „wachsen und gedeihen“ zu lassen. Weitere Ersatzpflanzungen sind darüber hinaus auf dem Miele-Gelände sowie auf einem Parkplatz geplant.

„Klimaschutz beginnt nicht erst am Werkstor. Wir engagieren uns auch im kommunalen Umfeld für mehr Wald und damit weniger CO₂. Außerdem sind die Bäume ein großer Dank

für all jene Kolleginnen und Kollegen, die mit ihren frischen Ideen maßgeblich an der Weiterentwicklung des Unternehmens mitgewirkt haben“, sagte Rebecca Steinhage, bei Miele in der Geschäftsleitung unter anderem verantwortlich für Nachhaltigkeit.

Norbert Morkes, Bürgermeister der Stadt Gütersloh, sagte: „Eine sehr gute Idee und auch seitens der Stadt ein Dankeschön an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Miele, die sich mit Vorschlägen und Ideen zum Klima- und Umweltschutz einbringen. Ich freue mich sehr über die Waldspende als nachhaltigen Beitrag für eine klimafreundliche Stadt.“ Güterslohs Stadtbaurätin Nina Herrling ergänzte: „Jeder Baum zählt. Schön, dass Miele an die Zukunft denkt und 200 Bäume im Stadtpark pflanzt.“

Ersatzbäume stabilisieren Forststruktur und verbessern Stadtklima

Gepflanzt wurden die Bäume während des Teamevents unter professioneller Anleitung des Fachbereichs Grünflächen auf geeigneten Arealen des Stadtparks. Der Baumbestand dort wurde aufgrund der Trockenheit in den vergangenen Jahren stark geschädigt. Einige Exemplare mussten gefällt werden. Nachpflanzungen sind essenziell, um die Vegetationsstruktur der denkmalgeschützten Anlage zu erhalten. Vornehmlich heimische Gewächse wie Hainbuchen, Buchen, Stieleichen, Feldahorn, Haselnuss sorgen jetzt für mehr Nachhaltigkeit und Artenvielfalt. Außerdem speichern die Bäume CO₂ und erfüllen eine wichtige klimatische Funktion als Sauerstoffproduzent und Staubfilter. Zudem bieten sie zahlreichen Tierarten einen wertvollen Lebens- und Nistraum im Stadtpark.

Hintergrund: Teamprojekt zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur

Im Rahmen eines internen Kulturprojekts hatte die Miele-Geschäftsleitung Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die Reise geschickt, um die kulturelle Weiterentwicklung aus der Organisation heraus voranzutreiben. In Arbeitsgruppen haben sich Kolleginnen und Kollegen aus aller Welt auf den Weg gemacht und im Ergebnis eine Vielzahl an Initiativen für eine verbesserte Zusammenarbeit entwickelt und vorgestellt. Diese reichen von internen Awards zur Anerkennung besonderer Leistungen bis hin zu kooperativen Leadership-Modellen.

Medienkontakt

Dirk Haushalter

Phone: +49 5241 89-1027

E-Mail: dirk.haushalter@miele.com

Über das Unternehmen: Miele ist der weltweit führende Anbieter von Premium-Hausgeräten für die Bereiche Kochen, Backen, Dampfgaren, Kühlen/Gefrieren, Kaffeezubereitung, Geschirrspülen, Wäsche- und Bodenpflege. Hinzu kommen Geschirrspüler, Waschmaschinen und Trockner für den gewerblichen Einsatz sowie Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationsgeräte für medizinische Einrichtungen und Labore. Das 1899 gegründete Unternehmen unterhält acht Produktionsstandorte in Deutschland, je ein Werk in Österreich, Tschechien, China, Rumänien und Polen sowie die zwei Werke der italienischen Medizintechnik-Tochter Steelco Group. Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2022 rund 5,43 Milliarden Euro. In fast 100 Ländern/Regionen ist Miele mit eigenen Vertriebsgesellschaften oder über Importeure vertreten. Weltweit beschäftigt der in vierter Generation familiengeführte Konzern etwa 23.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, etwa 11.900 davon in Deutschland. Hauptsitz ist Gütersloh in Westfalen.

Zu diesem Text gibt es zwei Fotos



Foto 1: Mit beherztem Griff zum Spaten unterstützten sie bei der Pflanzung einer Erle: Miele-Geschäftsführerin Rebecca Steinhage, Bürgermeister Norbert Morkes und Beigeordnete Nina Herrling (von rechts). (Foto: Miele)



Foto 2: Gutgelaunt pflanzte das Miele-Team 200 Bäume im Gütersloher Stadtpark. Symbolisch unterstützten Miele-Geschäftsführerin Rebecca Steinhage, Bürgermeister Norbert Morkes und Beigeordnete Nina Herrling. (Foto: Miele)

Download Text und Fotos: www.miele-presse.de

Folgen Sie uns:

 @Miele.DE

 @miele_com

 Miele